

## KROATIEN

DR. MICHAEL A. LANGE  
MARKO PRUSINA

Mai 2018

[www.kas.de](http://www.kas.de)

## KAS/ZHDZ Begabtenakademie

**Die KAS veranstaltete vom 18. bis 20. Mai mit der ZHDZ in dem Ort: "Zlatna greda" eine weitere Wochenendveranstaltung der "Begabtenakademie". Unter Beteiligung des Rektors der Universität VERN, Prof. Dr. Vlatko Cvrtila sowie den Professoren Dr. Mladen Puškarić und Dr. Daniel Labaš von der Universität Zagreb diskutierten die Teilnehmer über aktuelle Herausforderungen in der internationalen Politik, wie etwa den aktuellen Nahostkonflikt sowie über die Funktionsweise von EU-Institutionen.**

Der Vorstandsvorsitzende der HDZ-Stiftung, **Srećko Prusina**, stellte zu Beginn der Veranstaltung das Seminarprogramm und die hochrangigen Referenten vor, deren Engagement als eine Bestätigung des Erfolgs dieser Art von Bildungsveranstaltungen gewertet werden könne.

**Prof. Dr. Danijel Labaš** von den Kroatischen Studien der Universität Zagreb ging in seinem Vortrag über demokratische und christliche Werte in der Politik auf die Werte, sowie Aufgaben und Herausforderungen christlich-demokratischer Politik ein. Für ihn habe der Prozess der Globalisierung das sog. „Christliche Europa“ aus dem Mittelpunkt der Welt verdrängt, während der anlaufende Prozess der Digitalisierung zunehmend virtuelle Welten geschaffen habe, in denen immer mehr Menschen sich „zu Hause“ fühlen würden. Die Gesellschaft von heute könne man nicht nur als eine postmoderne (Massenmedienherrschaft) sondern auch als eine individualistische (Grundsatz der Freiheit), informationelle (Informationsherrschaft), Konsum- (Marktherrschaft) und Wissensgesellschaft (Bildungsherrschaft) bezeichnen. Deshalb sei man besorgt, ob in einer solchen Gesell-

schaft noch Platz sei für christlich-demokratische Werte. Wo existierten noch Werte, wie jene der katholischen Soziallehre, wie die der Freiheit, Solidarität, Gerechtigkeit und Subsidiarität. Am Beispiel der CDU erklärte er christdemokratische Werte und erörterte mit den Teilnehmern, ob die CDU ihr „C“ (christlich) nur kommunikativ nutzte oder man sich dort tatsächlich mit christlichen Überzeugungen identifiziere. Vor diesem Hintergrund versuchte er eine Parallele zur HDZ zu ziehen und analysierte, in welchem Umfang die HDZ „christdemokratisch“ sei.

Im Zweiten Teil seines Vortrags zum Thema: „Ethik und Politik“ beleuchtete er die Rolle und die Auswirkungen der Ethik in der Politik. Er hob hervor, wie wichtig es sei, dass sich junge Politiker mit dem Verhältnis von Politik und Ethik auseinandersetzen. Man müsse immer wieder auf die Verantwortung des Staates im öffentlichen Politikdiskurs hinweisen und den ethischen Aspekten die notwendige Bedeutung beimessen. Menschenrechte seien heute unabdingbare Elemente eines jeden demokratischen Rechtsstaates. Ethische Fragen müssten immer auch vor dem Hintergrund des technologischen und medizinischen Fortschritts beantwortet werden, was vor allem auch für Fragen der Sterbehilfe oder des Schutzes des ungeborenen Lebens gelte. Ein Konsens über Ethik und Moral könne nur im Dialog mit dem politisch Andersdenkenden gefunden werden.

In einer anschließenden Podiumsdiskussion zum Thema: „Jugend in der Politik“ diskutierten die (ehemaligen) Alumni der KAS/ZHDZ Begabtenakademie: **Mate Jurčević, Ivan Radić, Nikola Mažar, Domagoj Mikulić** und **Marin Piletić** über die Rolle der Politik in einer modernen Gesellschaft, wie auch über ihre eigenen Erfahrungen mit der Politik in Praxis.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

## KROATIEN

DR. MICHAEL A. LANGE  
MARKO PRUSINA

Mai 2018

[www.kas.de](http://www.kas.de)

Alle Panellisten betonte die Wichtigkeit des innovativen Denkens in der Politik. Sie waren sich darüber einig, dass vor allem eine positive, proaktive Haltung in der Politik nützlich sei. Für einen vertrauenswürdigen und souveränen Politiker müsse gelten, dass er Engagement vorweise und Entscheidungen aus Überzeugung und in Freiheit trifft und vertritt. Denn Freiheit sei die Grundlage persönlicher Integrität.

**Prof. Dr. Mladen Puškarić** von den Kroatianischen Studien der Universität Zagreb ging in seinem Vortrag zuerst auf die Geschichte der Europäischen Integration von ihren Anfängen bis heute ein. Er beleuchtete den Sinn der Europäischen Union und ihre Grundwerte. Er verdeutlichte die wichtige Rolle der christdemokratischen Politiker bei der Weiterentwicklung der Europäischen Union und ging dann auf wichtige europäische Vertragswerke ein. Anschließend befasste er sich mit den Institutionen und Einrichtungen der EU bzw. der EAD, EZB, EuGH als auch dem EU-Parlament und der EU-Kommission sowie deren Zusammenarbeit mit den nationalen Institutionen der EU-Mitgliedstaaten.

Der Leiter des Büros der Konrad-Adenauer-Stiftung in Zagreb, **Dr. Michael A. Lange**, wies zu Beginn auf den Erfolg der Politischen Akademie hin. Dies sei nicht nur eine Gelegenheit für die jungen Parteimitglieder sich politisch weiterzubilden sondern auch die Partei weiterzuentwickeln. Er diskutierte mit den Teilnehmern sowohl über die jüngsten politischen Entwicklungen in Kroatien und der EU. Er erläuterte die EVP Wahlerfolge und Misserfolge in der Europäischen Union und wie sie sich auf die bevorstehenden Europawahlen auswirken könnten. Tatsache sei, dass nicht nur in Deutschland sondern auch in anderen EU-Mitgliedstaaten rechtspopulistische Parteien, wie die Alternative für Deutschland (AFD), an Bedeutung gewonnen hätten. Dies könnte zu deutlichen Verschiebungen im Parteienspektrum bzw. in der Zusammensetzung des zukünftigen Europaparlaments führen. Man könne erwarten, dass viele Wahlberechtigte wegen ihrer Unzufriedenheit mit der aktuellen politischen und

wirtschaftlichen Lage in ihren eigenen Ländern der Wahl fernbleiben werden.

**Prof. Dr. Vlatko Cvrtila**, Rektor der Universität VERN und Sicherheitsexperte, befasste sich danach mit sicherheitspolitischen Fragen im Zusammenhang mit dem politischen Islam und den politischen Beziehungen mit Ländern aus dem Nahen Osten als auch den Nahost-Konflikt. In Bezug auf dem arabisch-israelischen Konflikt, befasste er sich mit acht Konflikten, die als Kriege betrachtet worden seien und setzte einen Schwerpunkt auf den Libanonkrieg.

**Prof. Dr. Zdravko Kedžo**, Vorsitzender des Medienrats der kroatischen öffentlichen Radio- und Fernsehanstalt (HRT), befasste sich mit Themen wie: „Öffentliche Kommunikation von Politikern“, „Struktur des öffentlichen Auftritts“, „Ausagen“, „Rede halten“, „TV- und Radioausagen“. Er betonte die Bedeutung der Medien für alle Aspekte des politischen Lebens. Politiker sollten sich in den Medien immer von ihrer besten Seite zeigen, da die Medien über eine große Breitenwirkung verfügen. Dabei gelte es immer Vorsicht walten zu lassen, da man mit seinem Auftreten vor der Kamera sehr schnell einen schlechten Eindruck hinterlassen könne. Man könne zudem in Interviews sehr schnell missverstanden werden, wenn man sich nicht klar und verständlich ausdrücken würde. Es bestehe dann sogar die Gefahr, dass man etwa falsche Informationen weitergebe und man später leicht daran erinnert werden könne. Hüten sollte man sich zudem vor unwahren Behauptungen und spontanen Anschuldigungen, denn diese könnten einem zu einem späteren Zeitpunkt vorgeworfen werden, was manchmal sogar zu gerichtlichen Auseinandersetzungen führen könne.